

Landwirtschaft zum Anfassen

Am Ochtmisser Kirchsteig feierte Freitag der neue Arche-Park Lüneburg Eröffnung

Lüneburg. Rotbunte Husumer Schweine, Deutsche Shorthorn-Rinder, Harzer Ziegen, Sika-Wild, Lachshühner und Lippegänse – ab sofort können seltene und vom Aussterben bedrohte Nutztierassen mitten in Lüneburg besucht werden. Am Freitag wurde der Arche-Park Lüneburg am Ochtmisser Kirchsteig feierlich eröffnet.

In pädagogischen Projekten sind hier die Besonderheiten der jeweiligen Tierarten auf vielfältige Weise erlebbar. Auch einen Garten gibt es, wo Kinder dauerhaft auf Kartoffel- und Hochbeeten ackern können. **Dr. Frank Corleis**, der als Leiter des Umweltbildungszentrums Schubbz Umgestaltung und Betrieb des Arche-Parks verantwortlich ist, sagte bei der Eröffnung: „Die Entwicklung des Arche-Parks ist kein Geschenk, sondern eine große Aufgabe, der wir uns als Schubbz verpflichtet fühlen. Damit haben wir für alle Lüneburger einen besonderen Erlebnis- und Lernort geschaffen, der nun mit Leben gefüllt werden kann.“



GEMEINSAM STARK: Unterstützer, Politiker und Schubbz-Team beim gemeinsamen Foto im neuen Arche-Park. Fotos (2): sst

Dietmar Schulz überreichte als Vorsitzender der GEH die Anerkennungsurkunde. Er betont die Einzigartigkeit des Lüneburger Arche-Parks: „Hier stehen für uns als GEH die beiden Aspekte im Vordergrund der Anerkennung: die Chance zur intensiven Bildungsarbeit durch die Integration des Parks in die bisherige Schubbz-Arbeit sowie die Brücke und Zusammenarbeit mit der Arche-Region Flusslandschaft Elbe.“

Nach dem offiziellen Teil im überfüllten neuen Pavillon, der mit Smalltalk bei Bio-Burgern und Bio-Brause in der Mittagssonne ausklang, übernahmen am Nachmittag die Lüneburger und Ochtmisser: Mit einem großen Familienfest wurde bei strahlendem Sonnenschein weitergefeiert.

Wer's verpasst hat: „Das Gelände ist jederzeit frei zugänglich, sodass der Park einen hohen Freizeitwert für die Menschen bekommt“, hofft Leiter Dr. Frank Corleis.

Landwirtschaft zum Anfassen, mitten in Lüneburg – das sollte bestens ankommen!

bec

■ ÜBER 250.000 EURO INVESTIERT

Vor einem Jahr hat das Umweltbildungszentrum Schubbz das Wildgehege Ochtmissen übernommen, um dort den Arche-Park ins Leben zu rufen. Mit Fördermitteln, Einzelspenden und Eigenmitteln wurden über 250.000 Euro investiert, sodass Umgestaltungen des Geheges, Neubau eines Arche-Pavillons als Seminarraum, Erneuerung von Stallungen, Erstellung von Bildungsangeboten sowie die Anerkennung als Arche-Park folgen konnten. Ein großer Spender ist die niedersächsische Bingo-Umwelt-

stiftung: „Wir sind quasi Dauerunterstützer“, lacht Geschäftsführer **Karsten Behr**. 29.500 Euro hat die Stiftung dazugegeben, die ihre Einnahmen sein 20 Jahren über die NDR-Bingo-Umweltlotterie erzielt. Weitere gemeinsame Projekte sind schon in Planung. Schubbz-Leiter **Dr. Frank Corleis**: „Ein Riesendankeschön an Bingo und an die weiteren Unterstützer!“

Ganz fertig ist man noch nicht, dazu fehlen noch 30.000 Euro. Hier hofft das Schubbz auf weitere Spenden.

Zur offiziellen Einweihungsfeier am Vormittag kamen über 70 Gäste aus Politik, Wirtschaft und pädagogischen Einrichtungen. Ein besonderer Moment war (neben dem von Erlebnispädagogik-Papst **Jörg Ziegenspeck** initiierten Dankes-Kanon für Corleis) die feierliche Übergabe der Arche-Park-Anerkennung durch die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH), denn der Name Arche-Park ist geschützt und an strenge Richtlinien geknüpft. Nur wer sich an die Auflagen hält, darf dieses seltene Zeichen verwenden. In ganz Deutschland gibt es lediglich 21 Arche-Parks, Lüneburg hat nun den ersten seiner Art mitten in der Stadt.



DA IST DAS DING: Dr. Frank Corleis (v. l.) und Dr. Nadin Hermann vom Schubbz nehmen die Arche-Urkunde und -Plakette von GEH-Vorstand Dietmar Schulz entgegen.